

SFL Bremerhaven – SV Lemwerder



Tim Weinmann

Lemwerder freut sich über Remis

Tim Weinmann sorgt für das 1:1 in der Partie zwischen dem SV Lemwerder und SFL Bremerhaven

Ja, ganz klar. Der SV Lemwerder hat sich in der Spitzengruppe der Fußball-Landesliga etabliert. Beim Drittplatzierten SFL Bremerhaven sicherten sich die Mannen um Trainer Norman Stamer ein verdientes 1:1 (0:1)-Unentschieden und sind nun seit fünf Begegnungen (vier Siege) ungeschlagen.

Da die Stadt laut Norman Stamer die Rasenplätze sperrte, wurde diese Begegnung auf Schlacke gespielt und auch dieses steckten die Gäste gekonnt weg. Aber auch, dass mit Fabio Horstmann, Landing Sanneh und Kevin Schmidtke gleich drei Spieler fehlten – Lemwerder stand damit die komplette linke Abwehrseite nicht zur Verfügung. So übernahm Steven Holstein die Innenverteidiger-Position und Sandro Iacovozzi spielte linker Außenverteidiger.

„Mit diesem Punkt auswärts kann man gut leben. Die Mannschaft hat die Bedingungen auf Schlacke gut angenommen“ freute sich Stamer nach dem Schlusspfiff.

Lemwerder kam hier aber nicht so gut ins Spiel wie die Seestädter. So musste die Stamer-Elf bereits in der 13. Minute durch Mario Gagelmann das 0:1 hinnehmen. Nach einem langen Ball auf den freistehenden Gagelmann konnte dieser mit einem Distanzschuss den ansonsten sehr starken SVL-Schlussmann Andrzej Miliszewski überwinden.

Den Ausgleich markierten die Gäste erst nach dem Seitenwechsel. Hier traten sie wesentlich effektiver auf, gewannen auch mehr Zweikämpfe und wurden letztlich belohnt. Michael Wronski bediente gekonnt seinen Teamkollegen Tim Weinmann, der im Sturmzentrum mit einem Linksschuss ins lange Eck zum verdienten 1:1-Endstand erfolgreich war (58.). In diesem ersten Abschnitt der zweiten Halbzeit hatte Lemwerder in den ersten 25 Minuten seine beste Phase. Zuvor besaß der SVL-Akteur Tobias Lange noch eine gute Möglichkeit, doch er verfehlte knapp sein Ziel.

In der ersten Halbzeit spielte der Gast noch zu verhalten. „Das Gegentor war natürlich ärgerlich“, so Stamer. SFL feuerte in den ersten 45 Minuten einige gute Schüsse Richtung SVL-Gehäuse ab, doch Lemwerders Torwart Andrzej Miliszewski ließ sich nicht überlisten. In einer Situation musste sogar Sandro Iacovozzi auf der Linie klären (33.).

„Das war wichtig, dass wir nicht mit einem 0:2 in die Halbzeit gehen“ (Stamer). Bereits am Freitag ist der SV Lemwerder daheim gegen den Tabellennachbarn Arsten (Beginn 19 Uhr) wieder im Einsatz.

SV Lemwerder holt Punkt beim Tabellendritten

Spitzenspiel der Landesliga-Bremen gegen SFL Bremerhaven endet 1:1 – Tim Weinmann trifft

Es war eine Nagelprobe. Und sie haben sie bestanden: Am Sonntag haben die in der Landesliga Bremen spielenden Fußballer des SV Lemwerder beim SFL Bremerhaven 1:1 (1:0) gespielt. Damit trat der Tabellenfünfte aus dem Süden der Wesermarsch den Beweis an, dass er sich hinter den Spitzenmannschaften der Liga nicht verstecken muss. Die Gastgeber sind schließlich Tabellendritter und haben mit 29 Zählern nur vier Zähler mehr als der SVL. Und auch der ansonsten mit Lobhudeleien sparsam umgehende Lemwerderaner Trainer Norman Stamer kam um eine Lob nicht herum. Er sprach ein „großes Kompliment an die Mannschaft“ aus.

Den Anfang machten aber die Hausherren: Schon in der 13. Minute ging Bremerhaven durch Mario Gagelmann in Führung. Der Torjäger nahm einen langen Ball im Strafraum an, drehte sich und netzte ein. „In der ersten Hälfte waren wir zu verhalten. Bremerhaven hat das Spiel dominiert“, sagte Stamer. Die Hausherren hatten viele gute Möglichkeiten – die Lemwerderaner kaum Zugriff auf die Partie. Stamer lobte deshalb seinen Torwart Andrzej Miliszewski, der einen höheren Rückstand verhinderte und einige brenzlige Situationen entschärfte.

In der Kabine motivierte Stamer seine Spieler. Sie kehrten mit mehr Tatendrang auf den Platz zurück, machten sofort Druck und hatten früh die erste Möglichkeit. Dann die 58. Minute: Michael Wronski bringt einen Ball von Außen auf Tim Weinmann, der die Kugel annimmt, abzieht und trifft. „In der zweiten Halbzeit haben wir die ersten 25 Minuten dominiert, danach war die Partie ausgeglichen“, sagte Stamer. Lemwerders Coach machte sich mit einem guten Gefühl auf die Heimreise „Ich bin zufrieden. Zwar sind wir zunächst nicht richtig reingekommen, aber am Ende war das ein gerechtes Remis.“